

Eigener Kurzbericht

Silas Engel

November 2025

Beschreibung der eigenen Rolle und Aufgabenbereiche

Im Rahmen unseres gemeinsamen Projekts bestand meine Hauptaufgabe darin, zum einen das Business Understanding klar und zielgerichtet herauszuarbeiten und die Datenexploration durchzuführen. Zum anderen habe ich das Jupyter Notebook übersichtlich, klar strukturiert und gut nachvollziehbar aufgebaut.

Dabei habe ich geeignete Visualisierungen ausgewählt, aufbereitet und interpretiert, um die wichtigsten Muster und Erkenntnisse für Investoren klar darzustellen. Ziel war es, das Notebook so zugestalten, dass es besonders informativ und verständlich zugleich ist.

Reflexion der größten Herausforderungen

Nachdem einige technische Hürden, wie beispielsweise der Installation einer virtuellen Maschine, als auch eines Containers, überwunden wurde, lagen die meisten Herausforderungen in der zielgerichteten Analyse und Aneignung des Business Understandings.

Diesbezüglich wurde uns während der Modellanalyse nämlich deutlich, dass auch ein gut trainiertes Modell immer nur eine Entscheidungshilfe sein kann. Dies liegt beispielsweise daran, dass bei einer solchen Investition, so viele nicht in Daten zufassende Punkte eine Rolle spielen, dass ein Mensch von nötigen ist sie zu entscheiden. Die finale Entscheidung über ein Investment muss also weiterhin beim Menschen liegen, denn die Auswerterung vergangener Statistiken und Trends zeigen nicht immer die ganze Wahrheit. Dieses Verständnis hat unsere Ausarbeitung stark geprägt und führte dazu, dass wir bewusst auf die Rolle des Investors und dessen Entscheidungsautonomie hingewiesen haben.

In diesem Zusammenhang bin ich erstmals auf das Konzept von *Human in the Loop (HITL)* aufmerksam geworden, wie es beispielsweise bei Unternehmen wie Palantir zum Einsatz kommt. Die Kombination aus automatisierten Modellen und menschlicher Expertise erschien mir äußerst effizient und sinnvoll – besonders in Bereichen, in denen komplexe oder strategisch wichtige Entscheidungen getroffen werden müssen. Für unser Projekt passte dieser Ansatz ebenfalls sehr gut, da er die Grenzen rein automatisierter Systeme aufzeigt und gleichzeitig deren Mehrwert unterstreicht.

Analyse der eigenen Learnings aus dem Projekt und der Vorlesung

Rückblickend habe ich aus dem Projekt und der Vorlesung eine Vielzahl wertvoller Erkenntnisse mitgenommen. Besonders beeindruckt hat mich, wie einfach sich Automatisierungsprozesse mithilfe von Tools wie `n8n` umsetzen lassen. Obwohl ich zuvor bereits davon gehört hatte, hatte ich mich nie wirklich damit richtig auseinandergesetzt. Durch die praktische Demonstration wurde mir jedoch bewusst, wie niedrig die Einstiegshürde eigentlich ist und welches Potenzial solche Automationen im eigenen Workflow bieten können.

Ein weiteres zentrales Learning war das zielgerichtete und korrekte Trainieren von KI-Modellen. Die Kombination aus theoretischem Wissen und praktischer Anwendung hat mir ein deutlich tieferes Verständnis vermittelt – sowohl für die technischen Grundlagen als auch für die Herausforderungen, die bei der Modellierung und Evaluation auftreten. Die Praxisnähe der Vorlesung fand ich dabei besonders wertvoll.

Insgesamt konnte ich durch das Projekt nicht nur fachliche Kompetenzen stärken, sondern auch ein besseres Gefühl dafür entwickeln, wie Datenanalysen und KI-gestützte Modelle in realen wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen eingesetzt werden können. Die Zusammenarbeit im Team, die Diskussionen über Investorensichtweisen sowie die praktische Arbeit an einem echten Datensatz haben das Projekt für mich besonders lehrreich gemacht.